

Informationsblatt

Vermeidung von wiederholten Harnwegsinfektionen

Sehr geehrte Patientin

Sie leiden an wiederholten Blaseninfektionen. Diese Infektionen entstehen meist dadurch, dass Bakterien vom Darm her, über die Scheide und dann über die Harnröhre in die Blase gelangen und dort zu einer Infektion mit den typischen Symptomen führen. Typische Symptome sind Brennen beim Wasser lassen, häufiger Harndrang, Blasenschmerzen, ev. übelriechender Urin oder Urinverlust. Dass Darmbakterien in der Nähe der Scheide und der Harnröhre vorkommen, kann als Normalsituation betrachtet werden. Bei Ihnen scheint aber eine lokale Abwehrschwäche in der Harnröhre oder der Blase vorzuliegen, sodass die Bakterien dort nicht vom Körper selbst beseitigt werden. Durch Verhaltensänderungen können Sie eine Verbesserung der Infektionsabwehr bewirken und verhindern, dass die Bakterien in die Blase gelangen können.

Folgende Verhaltensänderungen und Massnahmen sind bei Ihnen angebracht (für Sie in Frage kommende Schritte sind angekreuzt):

Behandlungsprogramm

- Flüssigkeitsaufnahme von mindestens 2 Liter pro Tag
- Wasser lassen nach Geschlechtsverkehr
- Vorsicht bei der Verwendung von spermiziden Substanzen zur Schwangerschaftsverhütung (Scheidenzäpfchen, bestimmte mit spermiziden Substanzen beschichtete Präservative)
- Hygienemassnahmen: Analoilette nach Stuhlgang. Putzrichtung immer von der Scheide weg nach hinten
- Behandlung einer Scheideninfektion: _____
- Hormonbehandlung: _____
- Antibiotikabehandlung:
 - Furadantin ret. Dosis 1 Kaps jeden 2. Tag Dauer 3 Monate
 - Baktrim Dosis 1/2 Tabl jeden 2. Tag Dauer 3 Monate
 - Noroxin Dosis 1/2 Tabl jeden 2. Tag Dauer 3 Monate
 - _____ Dosis _____ Dauer _____

Wir hoffen, Sie werden mit den vorgeschlagen Massnahmen Erfolg haben

Aarau, den _____

Ihr behandelnder Arzt/In: _____